

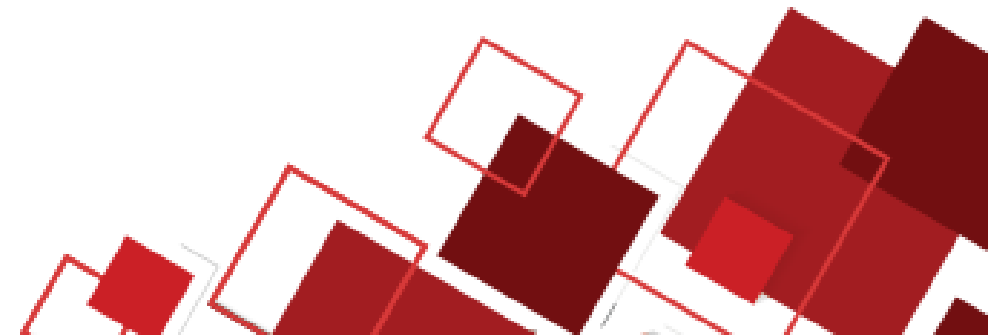
davit Monitor IT-Rechtsmarkt 2024 (Handout)

Stefan Grub

Rechtsanwalt, Personalberater

11. Deutscher IT-Rechtstag

25.04.– 26.04.2024 in Berlin



Projekt

Erfassung **möglichst aller** Rechtsanwält:innen in Deutschland, die IT-Recht als Kernfeld ihrer Beratung sehen.

Ziel: Markt besser kennen, insbesondere wissen, wer mit welchen fachlichen Schwerpunkten, welchen spezifischen Qualifikationen aus welchem beruflichen Umfeld berät.

Daten sollen die **Diskussion** über die Entwicklung des Fachbereichs **unterstützen** und eine Grundlage für eine längerfristige Beobachtung legen.

Hohe Aussagekraft

Homogene Datenmenge, die gezielt & zeitnah (**Q1 2024**) erfasst wurde.

Größere **Erfassungslücken unwahrscheinlich** (im Netz schwer zu findende IT-Rechtsspezialisten?).

„Harte“ Daten sind „unbestechlich“ und erlauben nur begrenzt Fehlschlüsse,

aber

„weiche“ Daten sind durch den Zweck der Selbstdarstellung und die Wahrnehmung der Erfasser:innen beeinflusst.

Datenerfassung

Systematische Erfassung durch einschlägig erfahrene Jurastudent:innen.

Durchsicht **öffentlicher Quellen** (Register BRAK, Anwaltsverzeichnisse, soziale Netzwerke, freie Recherche etc.)

Erfassung **„harter“ Daten** wie Zulassungsjahrgang, Arbeitsort, Fachanwaltstitel, Kanzleizugehörigkeit und Position.

Erfassung **„weicher“ Daten** aus der Selbstdarstellung (fachliche Schwerpunkte innerhalb / außerhalb des IT-Rechts).

Vergleichsdaten, ergänzende Informationen

Statistiken BRAK (etwas andere Datenstruktur) - insbesondere zur Demographie der gesamten Anwaltschaft und Fachanwaltschaft

Statistiken aus Pressemitteilungen der Kanzleien, die in der **Transaktionsdatenbank** von Cogens erfasst werden – insbesondere zum Strukturvergleich mit überregionalen wirtschaftsberatenden Sozietäten

Publikationen u.a. des Soldan-Instituts zur Entwicklung der Anwaltschaft

Zahl der IT-Rechtsspezialist:innen in Deutschland

Wir haben rund **2250** Personen identifiziert, die IT-Recht als wichtigstes oder zumindest gleichwertiges von höchstens zwei, in Ausnahmefällen drei Beratungsfeldern nennt.

Das sind **1,6%** der gesamten Anwaltschaft.

Wir gehen davon aus, dass der Anteil der IT-Rechtler an den wirtschaftsberatenden Anwält:innen deutlich höher ist (best guess aus Cogens Transaktionsdatenbank: 4-5%)

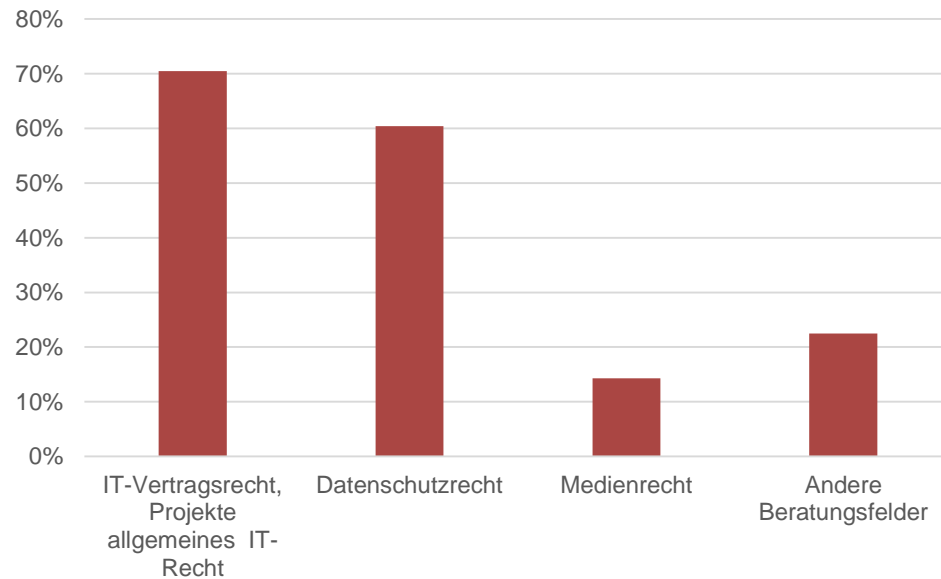
Fachliches Profil (Überblick)

Die meisten IT-Rechtler:innen stellen sich innerhalb des IT-Rechts als **Generalisten** dar, die IT-Vertragsrecht / allgemeines IT-Recht und Datenschutz in die Mitte der Wahrnehmung rücken.

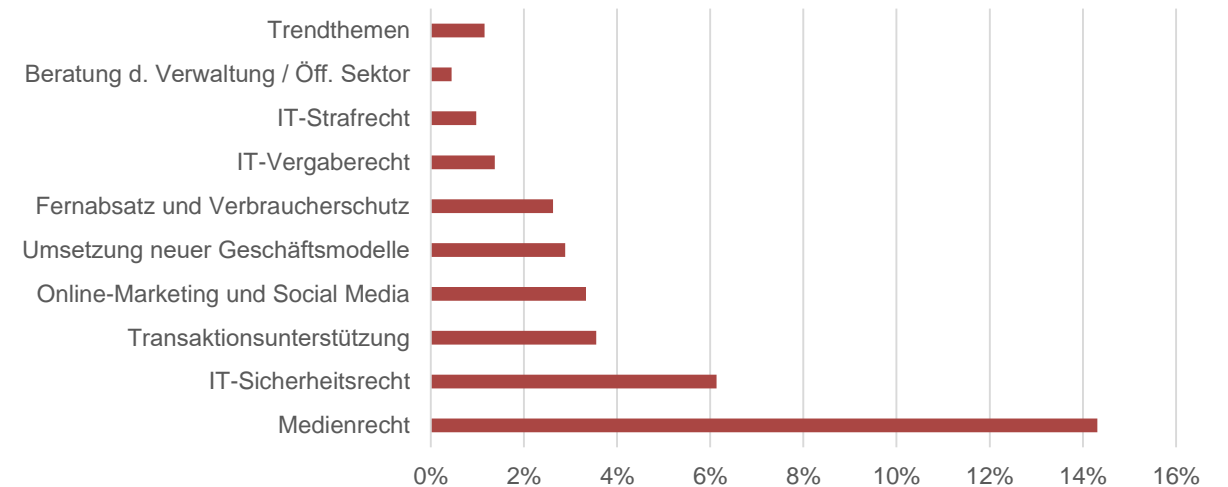
Spezialisierungen und Sonderthemen werden ganz überwiegend nicht allein genannt, sondern **in Verbindung mit** den genannten **Kernfeldern**

Fachliches Profil: Tätigkeitsfelder innerhalb des IT-Rechts

Kernberatungsfelder, Anteil an allen Erfassten in %, Top 3

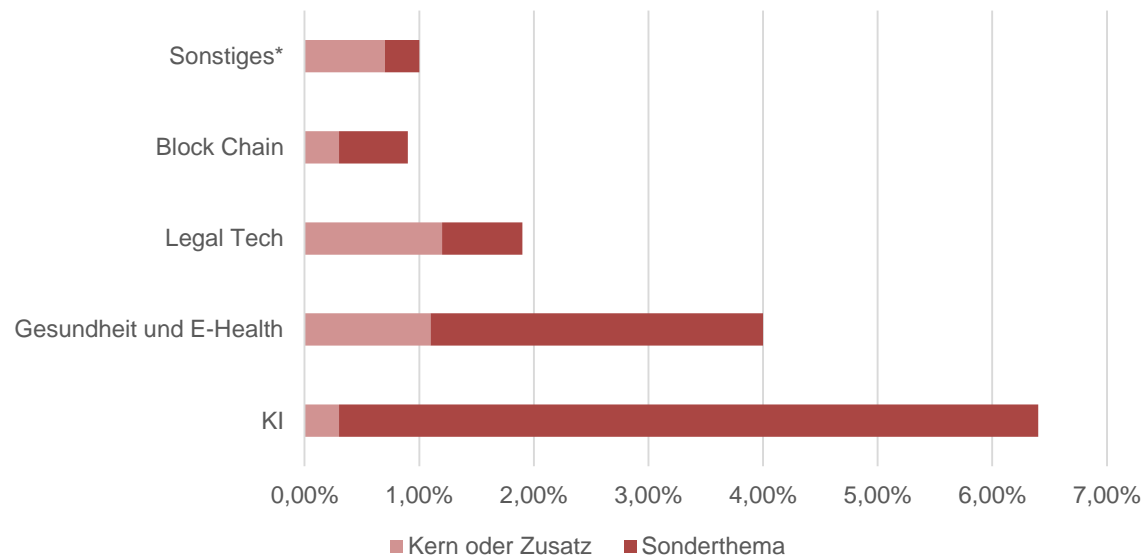


Kernberatungsfelder, Anteil an allen Erfassten in %, ohne Top 3



Fachliches Profil: Sonderthemen, Trends

*Sonder- und Trendthemen,
Nennung als Sonderthema oder Kern-/Zusatzberatungsfeld,
Anteil an allen Erfassten in %*



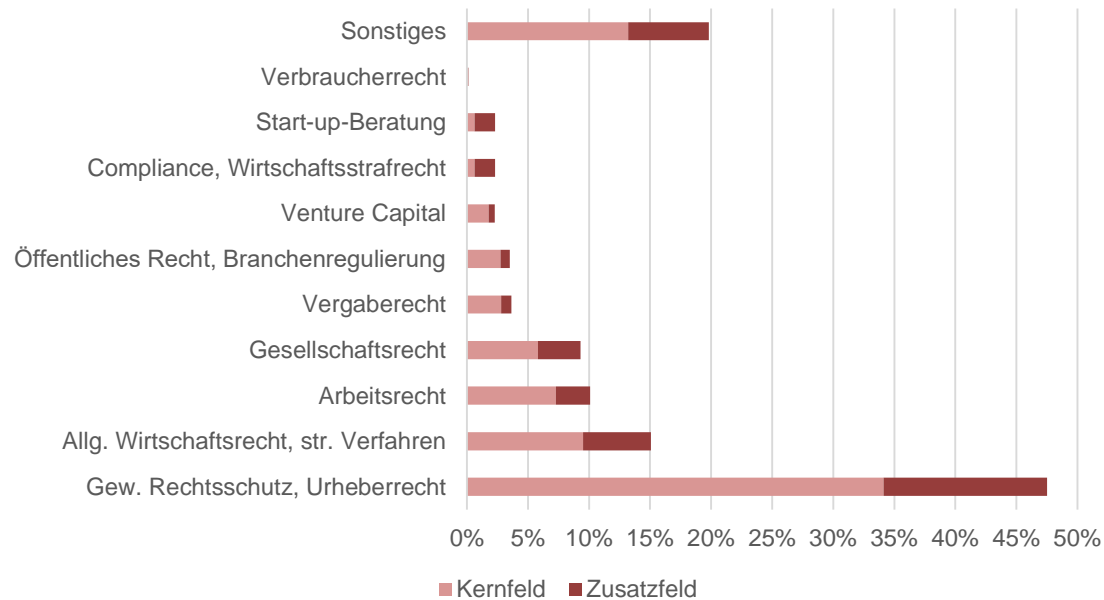
Sonder- und Trendthemen werden eher zurückhaltend in die dauerhafte Selbstdarstellung aufgenommen und eher in Publikationen behandelt.

KI „trendet“ noch am ehesten.

Fachliches Profil: Tätigkeitsfelder außerhalb des IT-Rechts

Beratungsfelder außerhalb des IT-Rechts

Nennung als Kern- oder Zusatzfeld, Anteil an allen Erfassten in %



Häufige personelle Überschneidung zwischen Beratung zu IT-Recht und Gewerblichem Rechtsschutz, in geringerem Umfang auch Arbeitsrecht.

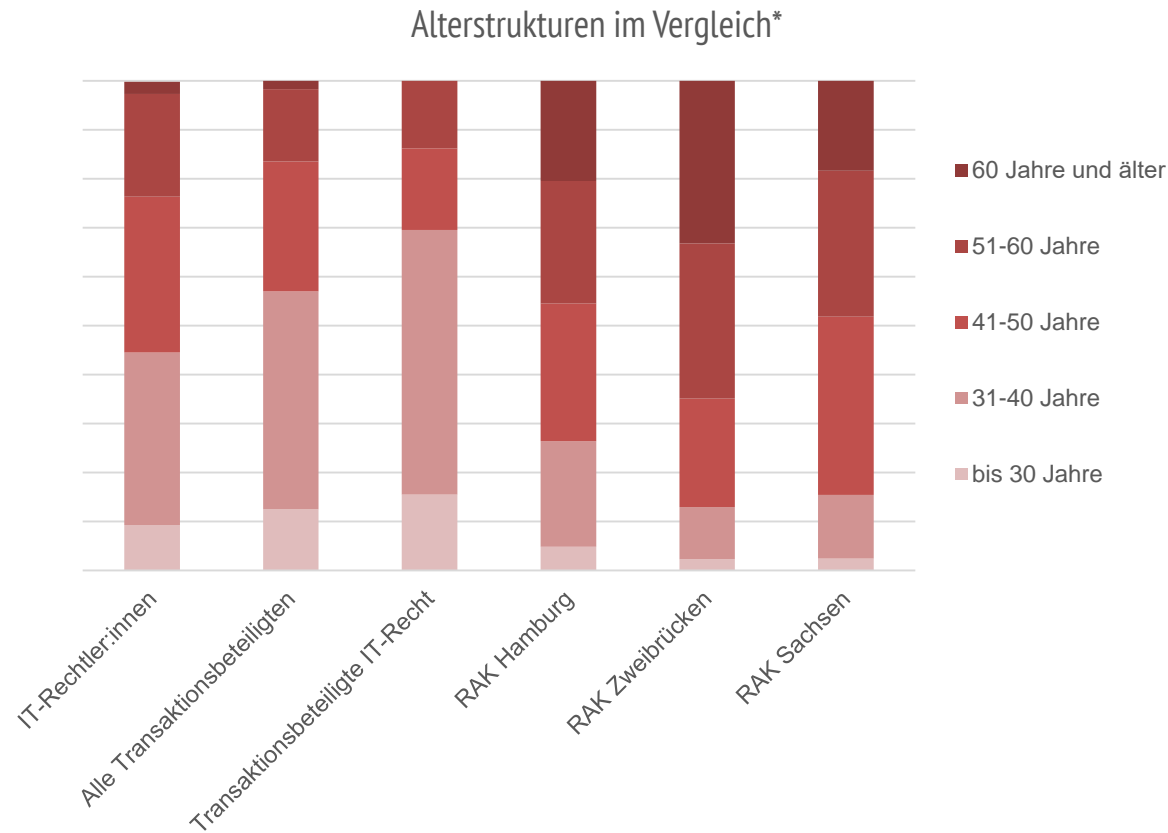
Fachliches Profil: Spezifische Ausbildung

40% der erfassten Anwält:innen sind **Fachanwälte**

30% sind Fachanwälte sind für **Informationstechnologierecht.**

Sind die jüngeren IT-Rechtler:innen weniger interessiert an fachspezifischen Aus- und Fortbildungen (Fachanwalt, LL.M.) als die in den frühen 2000er Jahren zugelassenen?

Berufserfahrung / Alter

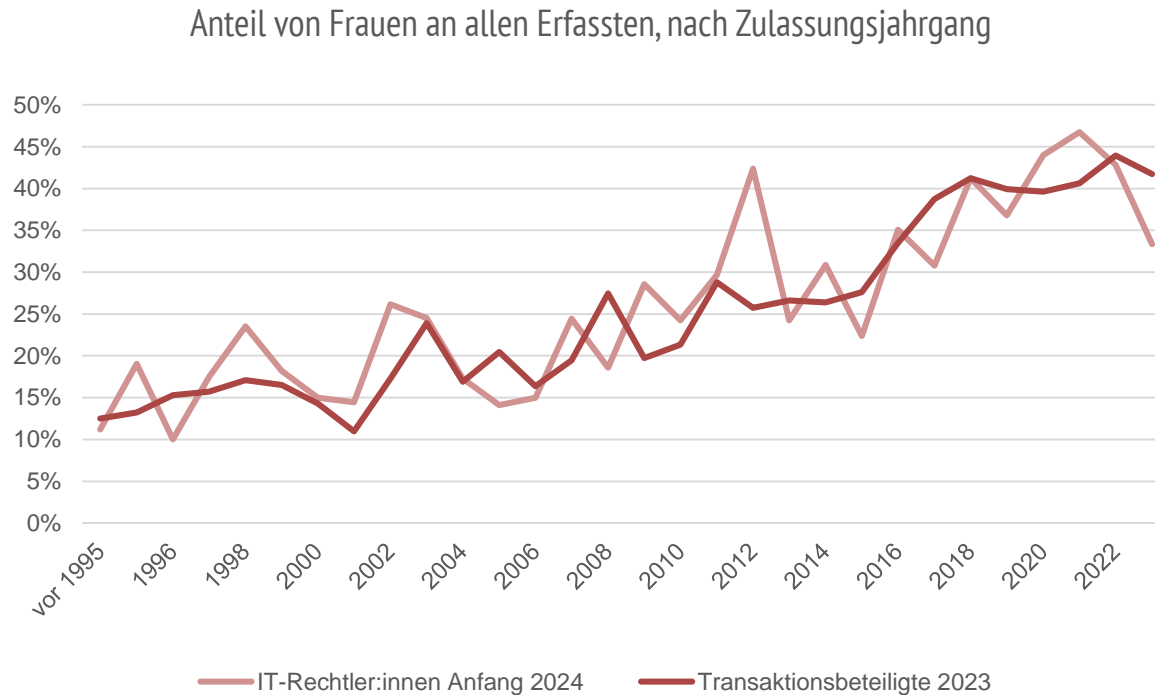


IT-Rechtler:innen sind eine relativ junge Gruppe.

Ihre Zahl wächst, während die der Anwäl:innen insgesamt stagniert.

* Stand Q1/24 (IT-Rechtler:innen),
2023 (Transaktionsbeteiligte bzw.. 1.1.2022 (RAK))

Anteil von Frauen



Der Anteil von Frauen nähert sich (von unten) an den Durchschnitt der Anwaltschaft an.

Nachholbedarf besteht bei Führungspositionen.

Faustregel: je jünger die Person und je größer die Stadt, desto weiblicher.

Örtliche Verteilung (1)

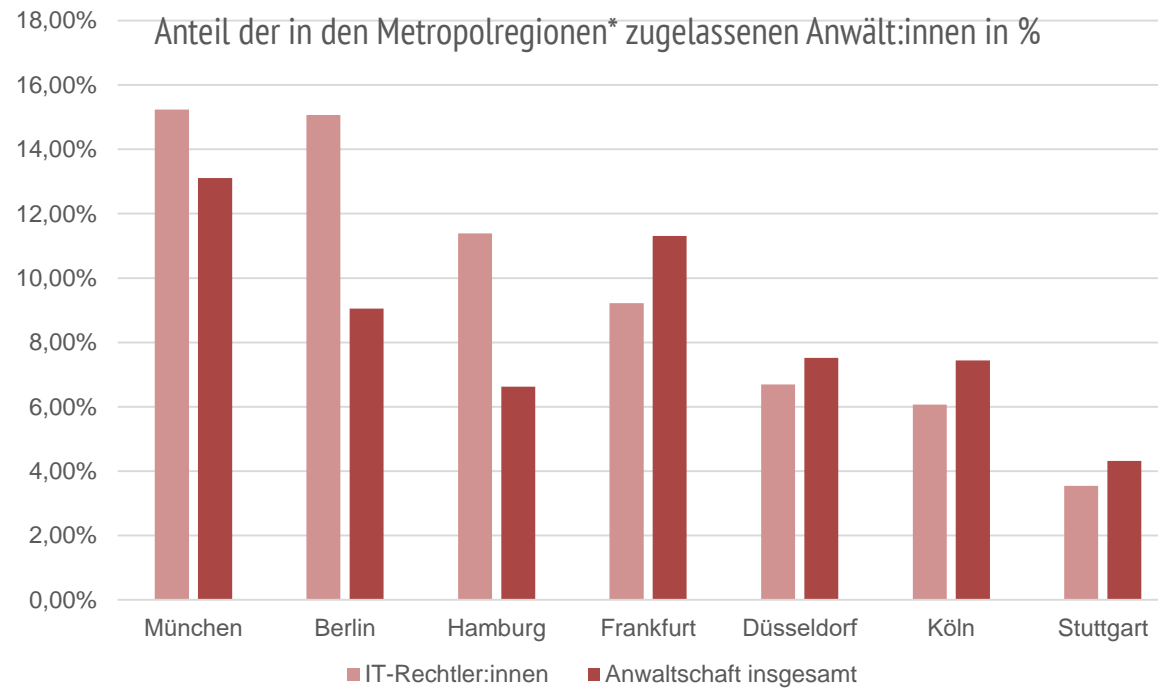
In **Berlin** und **München** zusammen arbeiten **30%** der IT-Rechtler:innen.

In den **anderen Metropolen** der Anwaltschaft (Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Stuttgart) sind es weitere **>35%**.

In kleineren Städten und in größeren Städten mit geringer Zentralität findet man **<10%** der IT-Rechtler.

Die Konzentration ist deutlich höher als in der Anwaltschaft insgesamt (aber niedriger als bei den transaktionsorientiert arbeitenden Anwält:innen). **Berlin** zieht (**>20%** bei Zulassungsjahrgängen **ab 2017**).

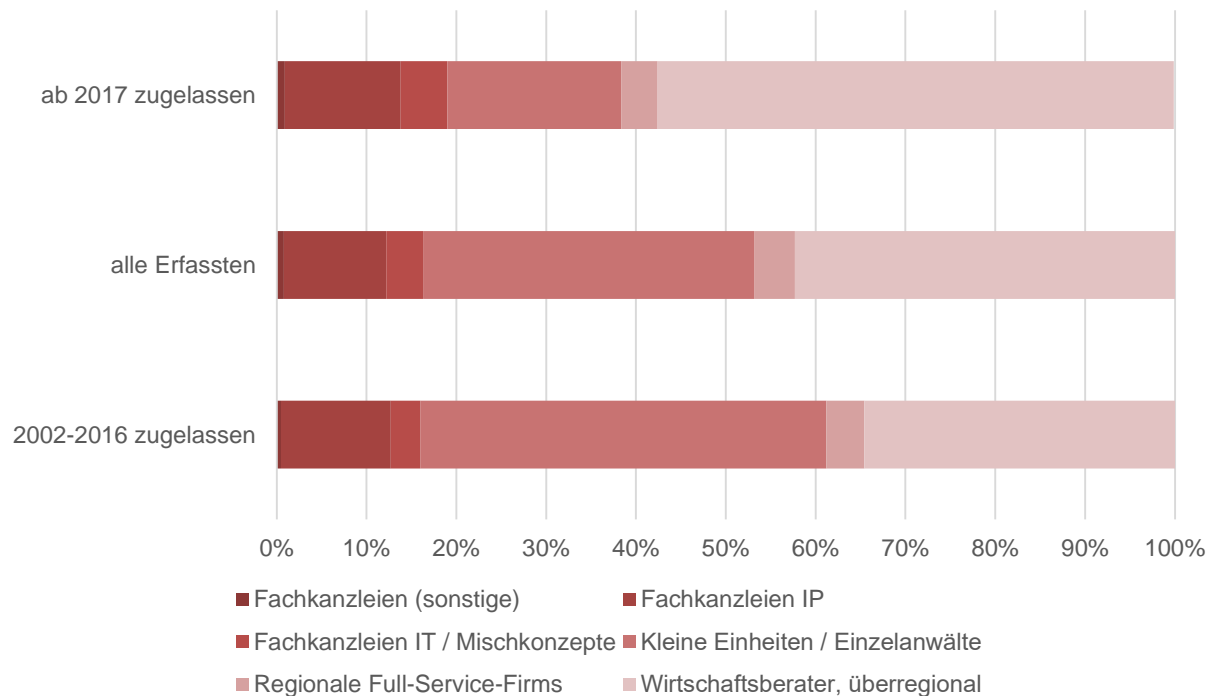
Örtliche Verteilung (2)



* Die Daten zur Anwaltschaft insgesamt beziehen sich auf den gesamten Kammerbezirk, die zu den IT-Rechtler:innen auf die politische Gemeinde

Arbeitsumgebung: Kanzleityp

*Verteilung auf Kanzleitypen,
alle Erfassten, Altersgruppen im Vergleich*



Viele jüngere IT-Rechtsspezialist:innen arbeiten in überregionalen Wirtschaftskanzleien. Erfahrenere Kolleg:innen sind häufiger einzeln oder in kleinen Kanzleien tätig

Ausblick

Zunehmende Konzentration in Metropolen / großen
Wirtschaftskanzleien erwünscht?

Gibt es eine „Fortbildungsmüdigkeit“ bei jüngeren IT-Rechtler:innen?

Wie gewinnen kleinerer Kanzleien Nachwuchs?

Wird sich das Wachstum der auf IT-Recht spezialisierten Anwaltschaft
fortsetzen?